

H:AUSBLICKE

NEUES ZUHAUSE

Einzüge in der „Alten Ziegelei Briesnitz“

Seite 3

NEUER KOMFORT

Aufzüge im Leutewitzer Ring 70–74

Seite 6

NEUE PROJEKTE

Bauplan 2018

Seite 12/13

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

Beräumen
Sperrmüll in
unseren Häusern
Seite 8

Stärken
Neue Leiterin
Wohnungswirtschaft
Seite 9

Schützen
Interview
mit der Polizei
Seite 11

EWG 
Räume werden
Wirklichkeit

Vorwort

**Liebe Mitglieder,
liebe Mieterinnen und Mieter,**

liest man die Kolumnen, die einschlägige Fachzeitschriften und Veröffentlichungen zieren, kommt man zu dem Schluss, es gibt – politische und sportliche Ereignisse außer Acht gelassen – nur ein Hauptthema, das intensiv die Gemüter in Dresden bewegt: die Notwendigkeit des schnellen und dabei möglichst preiswerten Bauens und der umfassenden Sanierung von Wohngebäuden. Damit soll den Anforderungen durch die stetig wachsende Bevölkerung in Dresden standgehalten werden. Prognosen gehen von einer weiteren gravierenden Bevölkerungsentwicklung aus. In den nächsten 10 Jahren soll die Einwohnerzahl – bei einem aktuellen Stand von ca. 545.000 – um weitere 30.000 steigen. Damit wird ein Fehlbedarf an Wohnungen in gleicher Größenordnung prognostiziert. Trotz Anstrengung privater Investoren und dem bescheiden zu erwartenden Zuwachs des Wohnungsbestandes durch die neu gegründete städtische Wohnungsgesellschaft, sind natürlich auch die Wohnungsgenossenschaften gefordert, zur Lösung dieses Problems beizutragen.

Betrachtet man die Entwicklung unserer Genossenschaft in diesem und die Planung in den nächsten Jahren, so liegt tatsächlich ein Hauptfokus darauf, neuen und modernisierten Wohnraum zu schaffen. Speziell das Jahr 2017 war und

ist von diesen Aktivitäten geprägt. Die Crux besteht jedoch darin, dass der geforderte, ansprechende Wohnraum auch bezahlbar sein soll. Wir haben bisher oft artikuliert, dass durch eine Vielzahl von Verwaltungsvorschriften, durch neue Regelungen der Energieeinsparverordnung, neue Forderungen der Sächsischen Bauordnung, höhere Materialkosten und vieles mehr die Baupreise deutlich gestiegen sind. Trotzdem eine entsprechende Balance zu finden, ist uns unserer Meinung nach weitestgehend gelungen. Somit können wir – und darüber berichten wir ausführlich in dieser Ausgabe – weiterhin ansprechenden und bezahlbaren Wohnraum für unsere Mitglieder und vielleicht auch Neumitglieder anbieten. Gespannt sind wir, ob aktuell von der Landes- und Bundespolitik versprochene, neu aufzulegende Förderprogramme die weitere Umsetzung der Baumaßnahmen in diesem Sinne fördern können.

Ein buntes Bild unserer weiteren Aktivitäten in den letzten Monaten zeigen wir Ihnen ebenfalls ausführlich. Optimistisch gehen wir auch in das kommende Jahr, da bereits jetzt erkennbar ist, dass sich die wirtschaftlichen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres sehr positiv gestalten und auch die Planungen für das kommende Jahr das tendenzielle Wachstum unserer Genossenschaft unterstreichen werden.

Mit diesen Aussichten wünschen wir Ihnen schöne und besinnliche Weihnachtstage, verbunden mit einem gelungenen Start in das Jahr 2018. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen natürlich beste Gesundheit, viel Glück und persönliches Wohlergehen.

Im Namen
des Vorstandes



Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Einzug „Alte Ziegelei Briesnitz“	3
Rückblick 6. Westhanglauf	4
Aktuelle Infos	
Bautagebuch „Kräuterterrassen“	5
Servicezeiten zum Jahreswechsel	5
Weihnachtsbaumsorgung	5
Bauen	
Neue Wohnungen übergeben	6
Neuer Fassadenanstrich	6
Neue Wohnungseingangstüren	6
Wohnen in der EWG	
Wohngebiet mit Charme	7
Verwalterthemen	
Kampf dem Sperrmüll	8
FI-Schalter regelmäßig prüfen	8
Neue Leiterin	
Wohnungswirtschaft	9
Neuer Techniker	9
Garagen und Stellplätze	9
Erneuerung Flexschläuche	9
Betriebskosten	
Dauerthema Mülltrennung	10
Im Interview	
mit der Polizei zur Einbruchserie	11
Der Vorstand informiert	
Jahresrückblick 2017	12
Bauplan 2018	12/13
Geschichte	
Histor. Fund im Borngraben	14/15
Recht aktuell	16
Nachbarschaftshilfeverein	17
Nachbarn	
Löbtop eV: „950 Jahre Löbtau“	18
Service	
Winterrätsel	19
Veranstaltungen & Advent Sport	19/20 21
Vermietungsangebote	22/23

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

Rotsporn Kreativbüro, Dresden

Fotos

Titel, S. 3 Jens Kirchschräger
S. 3 Visualisierung: urbanroom
EWG Archiv

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR

Neues Zuhause

Einzüge in die „Alte Ziegelei Briesnitz“

Brot und Salz galten seit jeher als kostbare Lebensmittel, die für Wohlergehen, Sesshaftigkeit und Gemeinschaft standen und böse Geister fernhielten. Mit diesen Gaben begrüßten wir unsere ersten neuen Mieter in der „Alten Ziegelei Briesnitz“.

Am 30. Oktober 2017 – nach einem Jahr und ungefähr 8 Monaten Bauzeit – war es soweit: Die beiden Häuser am Felix-



Felix-Dahn-Weg 17; Ausstattungsbeispiel, Visualisierung mit Blick auf den Spielplatz

Der Richtspruch des Zimmermanns im März dieses Jahres hatte Wirkung gezeigt: Glück und Gelingen begleiteten die Ausbauphasen, so dass wir nun voll-

heizung, 2 Bäder oder Bad mit Wanne und Dusche und bodentiefe Fenster sorgen für Komfort. Sehr familienfreundlich ist das Quartier geworden: Es gibt einen Spielplatz für die Kleinen auf dem „Dorfplatz“, aus einigen Wohnungen direkt einsehbar, mit zentralem Treffpunkt für einen Nachbarschaftsschwatz. Ein zweiter Spiel- und Tobeplatz für die Größeren ist etwas geschützt gelegen. 7,2 Mio. Euro hat die Genossenschaft hier

in die Erweiterung ihres Wohnungsbestandes um zukunftsfähige, moderne Wohnungen investiert. Und in neue Mitglieder für die Genossenschaft, in junge Familien.



Die ersten Mieter: Familie Jähn

Noch haben Interessenten die Wahl: Reihenhausbewohner mit Spielplatz und Kindern im Blick oder ruhige Maisonette im Ober- und Dachgeschoss mit Blick über ganz Dresden.

Und während die neuen Bewohner sich häuslich einrichten und die Bauleute die letzten Fehler beheben, übergeben unsere Kundenbetreuer weitere Wohnungen mit dem Wunsch, dass sich die Mieter wohlfühlen, „sesshaft“ bleiben und eine gute Nachbarschaft und Gemeinschaft bilden.

Antje Neelmeijer



„Dorfplatz“ mit Spielplatz und Rundbank

Dahn-Weg standen zur Übergabe bereit, 14 Tage später folgten die beiden großen Stadthäuser auf der Wilhelm-Raabe-Straße. Wer den Bau in den letzten Tagen und Wochen beobachtet hatte, konnte fast stündlich Veränderungen feststellen. Vor allem die Außenanlagen nahmen Gestalt an und verwandelten das Bild: Aus dem „Gummistiefelgelände“ entstanden Terrassen und Mietergärten, Hofeinfahrten und Grünflächen (die allerdings noch nicht grün sind), Wege und Treppen, 2 Spielplätze und der Dorfplatzbaum mit Sitzbank. Wo die Vermieter mit den neuen Mietern vor kurzer Zeit noch über Bohlen balancierten, laden nun gepflasterte Hauseingänge zum Eintreten ein.

Ihr Stolz auf ein fertiges Neubauquartier schauen können, das es in dieser Form in der Genossenschaft schon seit sehr vielen Jahren nicht mehr gab. 4 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 36 Wohnungen sind entstanden, davon 28 größere 3-, 4- und 5-Raum-Wohnungen von ca. 80 m² bis 120 m², fast alle als Maisonette oder im Reihenhausharakter. Alle Wohnungen haben einen Balkon oder eine Terrasse, die Maisonettewohnungen im Obergeschoss Balkon und Dachterrasse mit einem grandiosen Ausblick. Fußboden-

**Perfektes Läuferwetter lockte
Hunderte an die Startlinie**



Am 24.09.2017 fand der 6. Westhanglauf in Gorbitz statt. Die Veranstaltung ist in der Dresdner Läuferzene und bei den Gorbitzern inzwischen fest etabliert. Wir sprachen mit Joachim Lux, dem diesjährigen Cheforganisator.



Joachim Lux, Organisator des Westhanglaufes

Herr Lux, Sie waren verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Westhanglaufes. Wie war's?

Sport vereint uns, Sport bringt uns Erfolge und Freude an der gemeinsamen Begegnung. All das ist der „Westhanglauf“. Auch wenn ich in der Nacht vor dem Lauf kaum schlafen konnte. Nicht die Organisation machte mir Sorgen, die war super vorbereitet. Nein, das Wetter! Dauerregen in der Nacht, wie soll das werden? Doch als am Morgen viele Sportler ankamen und laufen wollten, da war alles schön.

Wie war die Resonanz an diesem Tag? Waren viele Läufer am Start?



Start des Bambinilaufes

Der 6. Westhanglauf war ein voller Erfolg. Organisation und Ablauf funktionierten top und die Stimmung vor Ort war super. Alle waren mit Einsatz und Freude dabei. Selbst das Wetter war für Läufer wie gemacht. Mit dem Teilnehmerrekord von 275 Läufern, die das Ziel erreichten, sind wir sehr zufrieden.

Gab es einen neuen Streckenrekord?

Wir sind doch ein Volkslauf für jeden, der mitmachen will. Streckenrekorde sind zwar schön, aber die Teilnahme ist uns viel wertvoller. Unsere jüngsten Teilnehmer*innen waren 3 Jahre alt und hatten riesigen Spaß. Und unsere ältesten Teilnehmer*innen mit 76 und 79 Jahren zeigten, dass Sport gesund hält. Was in diesem Jahr sehr schön war: Dank der Initiative des SV Post Dresden konnten wir erstmals eine elektronische Zeitmessanlage einsetzen und sofort nach jedem Lauf die Sieger küren.

Herr Lux, was verbindet Sie denn mit Gorbitz und dem Sport?

Ich bin 65 Jahre und wohne bereits seit 1982 in Gorbitz. Beruflich bin ich im SUFW Dresden e.V. verantwortlich für den Bereich Bildung und Vermittlung. In meiner Freizeit war ich immer für den Sport zu haben: Erst als Leistungssportler in der Leichtathletik, dann als Handballer und später als Übungsleiter im Handball. Heute engagiere ich mich als Vereinsvorsitzender des Eisenbahner-Sportvereins Dresden.

Wie kamen Sie zum Westhanglauf?

Da ich schon in Gorbitz arbeite und mich für diesen Stadtteil engagiere, sprach mich die Leiterin des Quartiersmanagements, Frau Kreißl, an und da konnte ich nicht „nein“ sagen. Gemeinsam mit anderen Partnern gründeten wir die Initiative „gesundes Gorbitz“ und übernahmen die Fortführung der Volkslauftradition „Westhanglauf“. Es war eine Bauchentscheidung, die ich nicht bereue.

Eine Veranstaltung in diesem Format braucht Partner und Unterstützer. Auf wessen Hilfe konnten Sie zählen?

In der IG „gesundes Gorbitz“ waren aktive Mitstreiter vom SV Post Dresden, der freiwilligen Feuerwehr Gorbitz, der EWG Dresden eG, dem Polizeirevier Dresden-West, dem Quartiersmanagement Dresden Gorbitz und dem ESV Dresden e.V. vereint. Gemeinsam, durch intensive Mitwirkung aller und mit den Erfahrungen der letzten 5 Veranstaltungen ging alles super und reibungslos von statten. Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, wie EWG, Grand City, Sachsenforum, SUFW, 21RUN, Vonovia und die Stadt Dresden, ohne die so ein Lauf nicht durchführbar wäre.

Gibt es eine Neuauflage nächstes Jahr? Wenn ja, steht der Termin fest?

Natürlich denken wir schon an die 7. Westhanglauf. Alle sind jetzt schon für den 30.09.2018 herzlich eingeladen.

Sind dabei Änderungen geplant?

Im Allgemeinen haben sich die Durchführung und die Strecken bewährt. Vielleicht gelingt es uns mehr, die vielen Schulen im Bereich Gorbitz einzubeziehen. Ein Schulpokal ist im Gespräch.

Herr Lux, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg für die kommenden Projekte.

Astrid Hoffmann

Anzeige

Raumdecor
LEUE GmbH
www.raumdecor-leue.de

- Verlegung + Verkauf
- Parkett-Laminat
- Teppichböden
- PVC-Beläge
- Gardinen und Zubehör
- Farben, Tapeten
- Sonnenschutz

Omsewitzer Ring 17, 01169 Dresden
Tel. 0351/4 12 94 36, Fax 0351/4 12 93 61

Warthaer Straße 25, 01157 Dresden
Tel. 0351/4 21 40 92, Fax 0351/4 21 33 07

Aktuelle Infos

Auszug aus dem Bautagebuch

1. Bauabschnitt Kamillenweg 1-11

Erschließung:

- Leitungszuführungen in die Keller fertiggestellt für Fernwärme, Elektro, Telefon, Multimedia und Trinkwasser

Rohbauarbeiten:

- Fertigstellung Kamillenweg 1-7
- Arbeiten im Kamillenweg 9-11
- Wärmedämmung im Kamillenweg 1

Trockenbau:

- Anlegen der Wohnungsgrundrisse und Errichten der Trockenbauwände Kamillenweg 1-7, derzeit Beplankung mit Gipskarton Kamillenweg 1-3



Elektroarbeiten:

- Durchführung der Rohinstallation
- Verlegen der Unterputzleitungen Kamillenweg 1-7

Fenster:

- Einbau Kellerfenster Kamillenweg 1-7
- Einbau Wohnungsfenster im Kamillenweg 1

2. Bauabschnitt Thymianweg 2-10:

Gründung:

- Aushubarbeiten, Pfahlgründung für die Häuser Thymianweg 6-10,
- Fertigstellung der Bodenplatte Thymianweg 10

Rohbauarbeiten:

- Beginn der Rohbauarbeiten am Thymianweg 10

Claudia Floßmann



Anzeige

Umzüge Fa. Zimmermann

Unkersdorfer Straße 25
01723 Kesselsdorf

Tel. 035204 - 79 97 50
Fax 035204 - 79 97 519

Büro Dresden:
Tel. 0351 - 4 11 30 71

Umzugsnotruf:
0171 - 52 13 195

www.zimmermannumzug.de
e-mail: kontakt@zimmermannumzug.de

Unsere Leistungen

- Umzugsvollservice
- Möbelmontagen
- Küchenmontagen
- Haushaltsauflösungen
- Malerleistungen
- Teppichbodenverlegung



Für Genossenschaftsmitglieder
5% Rabatt
Montage von Leuchten und
Gardinenstangen gratis!

... da zieht man gerne um!

Servicezeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom 23.12.17 bis 01.01.18 geschlossen.

Im Notfall steht Ihnen unser Hausnotdienst rund um die Uhr unter

Tel. (0351) 4181-111

zur Verfügung. Bitte beachten Sie auch die Aushänge in Ihrem Haus.

Ab Dienstag, den 02.01.2018 sind wir wieder wie gewohnt für Sie zu erreichen.

Gebührenfreie Weihnachtsbaumsammlung



Vom **30.12.2017 bis 13. 01.2018** stehen die Sammelcontainer für Weihnachtsbäume an den bekannten Plätzen. Nach diesem Zeitraum gehört der Weihnachtsbaum entweder zerkleinert in die Biotonne oder als Grünabfall gegen ein geringes Entgelt in die städtischen Wertstoffhöfe oder Grünannahmestellen.

- Bonhoefferplatz
- Braunsdorfer Str./ Am Gorbitzbach
- Conertplatz
- Forsythienstraße/Schlehenstraße
- Flensburger Straße
- Gottfried-Keller-Platz
- Harthaer Straße/Sanddornstraße
- Kölner Straße/AltnauBlitz
- Leutewitzer Ring/Hetzdorfer Str.
- Lise-Meitner-Str./ Maulbeerstr.
- Naußlitzer Straße/Grenzallee
- Omsewitzer Ring/Kirschenstraße
- Steinbacher Straße/ Arthur-Weineck-Straße
- Wilsdruffer Ring/Ebereschenstr.

Fertig: Fassade Schulberg 21 – 33

SCHICK SIEHT ES WIEDER AUS

das Gebäude am Schulberg in Dresden-Briesnitz, dessen Fassade einen neuen Anstrich erhielt. Die langgestreckte Wetterseite des Hauses war unansehnlich geworden. Von der Sonneneinstrahlung selten erreicht und somit oft feucht, hatte sich an dieser Seite ein Algenbewuchs gebildet. Dessen Beseitigung wurde zum Anlass genommen, das gesamte Haus farblich neu zu gestalten. Nach Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt, das Haus befindet sich im Denkmalschutzgebiet



Eigenheimsiedlung Dresden-Briesnitz, konnte der langgestreckten Längsseite des Gebäudes durch farbliche Absetzung des Treppenhäuser ein neuer Charakter gegeben werden. Die durchfeuchtungsgefährdete Putzschicht wurde durch einen Silikatputz ersetzt. Die Fensterfaschen wurden farblich abgesetzt – passend zum Charakter des Wohngebiets.

Bernhard Tschöcke

Leutewitzer Ring 70–74

96 moderne, zukunftsfähige, barrierearme Wohnungen im November an Mitglieder übergeben!

Nach fast einem Jahr Bauzeit können wir zum Jahresende die Modernisierung des Leutewitzer Ring 70–74 beenden. In dieser umfangreichen Maßnahme wurden Hauseingänge zusammengelegt, Treppenhäuser entfernt, Aufzüge eingebaut, neue Wohnungsgrundrisse geschaffen und das Gebäude komplett saniert.

Wir freuen uns sehr, dass alle Wohnungen vermietet sind. Die meisten der neuen Mieter werden schon Advent und Weihnachten in ihrer neuen Wohnung feiern. So hoffen wir, dass trotz des Umzugsstresses bald Ruhe und Gemütlichkeit einziehen wird. Die Arbeiten an den Außenlagen werden über die Wintermonate etwas ruhen und dann im Frühjahr beendet.

Wir wünschen allen neuen Bewohnern ein gutes Ankommen und Wohlfühlen im neuen Zuhause und nicht zu vergessen – eine herzliche, hilfsbereite Nachbarschaft.
Katja Lehmann

96
WOHNUNGEN
ÜBERGEBEN!

Wohnungseingangstüren in der Ginstersiedlung

NEU

948 neue Wohnungseingangstüren in den letzten 24 Monaten!

Aus Einbruchsschutz- und Brandschutzgründen erfolgte in den vergangenen 2 Jahren der Einbau neuer Wohnungseingangstüren in der gesamten Ginstersiedlung. Dabei wurden die alten Türen durch neue, dicht schließende Türen mit einer umlaufenden Zarge ersetzt. Zwar ist auf den ersten Blick die Optik entscheidend, doch auch die „inneren Werte“, wie Einbruchschutz und Brandschutz sind essentiell. Die neuen Türen weisen durch einen stabilen Türblattaufbau, hochwertige Bänder, neue Sicherheitsbeschläge eine einbruchhemmende Wirkung auf. Sie widerstehen einer bestimmten Zeit dem Versuch, sich unter Einsatz von körperlicher Gewalt und unter Zuhilfenahme von Werkzeugen gewaltsam Zutritt zur Wohnung zu verschaffen.



Auch in punkto Brandschutz erfüllen die neuen Türen die notwendigen Anforderungen, z. B. die der Sächsischen Bauordnung. Die Tür hält einem Brand bis zu 20 Minuten stand – sofern sie geschlossen ist!

Daher die BITTE: Machen Sie die Selbstschließung nicht funktionsunfähig und melden Sie Störungen an diesen Türen unverzüglich ihrem Kundenbetreuer. Zum Abschluss ein großes DANKE allen Mietern der Ginstersiedlung für ihre Kooperation und Unterstützung.

Heike Hegewald



Wohnen in der EWG

**Dölzsch –
Wohngebiet mit Charme**

Es ist geschafft! Mit der Fertigstellung des Müllplatzes auf dem Südwesthang in Dölzsch wurde ein Bauvorhaben beendet, dass die verantwortlichen Mitarbeiter der EWG aber auch die Mieter des Wohngebietes lange beschäftigt hat. Blicken wir kurz zurück:

In früheren Zeiten wurden bereits einige Maßnahmen im Wohngebiet durchgeführt. Diese hatten aber weder eine grundlegende Modernisierung der Häuser und Wohnungen noch eine Gestaltung der Außenanlage zum Inhalt. Es war notwendig, ein Gesamtkonzept für Dölzsch zu entwickeln, auch bei



Dr. Jürgen Hesse begrüßt die Gäste

Rücksicht auf die wohnenden Mieter. Die Ausgangslage war kritisch: von 183 Wohnungen waren 21 % leer. In dem größten Teil der Wohnungen war die Ausstattung verschlissen, geheizt wurde mit Einzelthermen. Die Wohnungen waren klein und hatten keine Balkone.

Die Vorbereitungen begannen 2009, Baubeginn war 2011 in den Häusern an der Naußitzer Str. 16 – 20. Bei diesen blieb die Wohnungsstruktur erhalten. Die Baumaßnahmen in den darauffolgenden Jahren veränderten das Innere der Häuser. Größere Wohnungen wurden gebaut, um jungen Familien mit Kindern ein neues Zuhause zu bieten. Stellplätze wurden geschaffen und die Innenhöfe für alle Altersgruppen nutzbar gestaltet. Bei der Planung der Außenanlage wurde berücksichtigt, die

historische Bausubstanz zu erhalten, die Höfe weitestgehend verkehrsberuhigt zu gestalten und den üppig gewucherten Bewuchs zu reduzieren. Spielplätze für die Kinder, Ruhezonen für Erwachsene, ausreichend Müllplätze und Wäscherüste, Platz zum Toben für die Kinder der Tagesmutter im Wohngebiet: Für alle etwas zum Nutzen, Wohlfühlen und Erholen.

Nach 6 Jahren Bautätigkeit war es dann soweit: Am 20. Oktober 2017 konnten wir den Abschluss der Bauzeit und die Einweihung der Außenanlagen und Spielplätze mit einem Herbstfest begehen. In einem herbstlich geschmückten Festzelt, mit selbst gebastelter Deko aus Kürbissen, Waldfrüchten und Windlichtern fühlten sich alle Gäste sehr wohl. Bei unterhaltsamer Musik, deftigem Essen und leckeren Getränken kam bei den Erwachsenen gute Stimmung auf. Die Nachbarn rückten zusammen, es wurde rege miteinander geplaudert und man lernte sich näher kennen.

Am eifrigsten waren die Kinder, sie bastelten mit unseren Auszubildenden Laternen. Als es dunkel wurde, flackerten die Lichter, die Feuerschale wurde entfacht und mit dem allen bekannten Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ setzte sich der Lampenumzug durch das Wohngebiet Dölzsch in Bewegung. Wieder auf dem Festplatz angekommen, gab es für die Kinder eine große Überraschung: Herr Liebold, selber Mieter in Dölzsch, hatte seine Popcorn-Maschine in Gang gesetzt und verteilte Tütchen mit der Leckerei. Die Kinder nahmen die von



viel Platz für die Kleinsten



Kletterspielplatz zum Toben für die Größeren



Alle basteln gemeinsam Laternen.



Das hat Dölzsch schon lange nicht mehr gesehen!



Die Putte freut sich!

den beiden Landschaftsarchitektinnen gespendeten Sitzkissen in Beschlag und lauschten dem Musiker. Alle anderen redeten, lachten und tanzten miteinander. Unser Fazit: unsere Mitglieder und Mieter in Dölzsch wollen zusammenrücken, wollen nachbarschaftlich zusammen wohnen und den genossenschaftlichen Gedanken weiterführen, das heißt respektvoll und friedlich miteinander leben. Dafür haben wir die besten Voraussetzungen geschaffen.

Noch einige Fakten zum Bau: Aktuell sind es 150 Wohnungen im Quartier, darunter 4-, 5- und 6-Raum-Wohnungen, auch als Maisonette. Die Gesamtkosten aller seit 2011 durchgeführten Maßnahmen betragen ca. 10 Mio €.

Wenn im Frühjahr der neue Rasen aufgegangen ist und sich die ersten Blüten in den Rabatten zeigen, kann man erst richtig ermessen, was in den letzten Jahren geschaffen und geleistet worden ist.

*Bernhard Tschöcke
Andrea Weigelt*

Das Thema Sperrmüll und Ablagerungen in unseren Häusern bleibt immer aktuell. Der Gesetzgeber fordert mehr Sicherheit für Leib, Leben und Gesundheit und will mit der Durchsetzung der „Verkehrssicherungspflicht“ Gefahren abwenden. **Dazu gehört unter anderem, dass private Gegenstände aller Art nicht in Treppenhäusern und Gemeinschaftsräumen abgestellt werden dürfen.**

Ab Anfang Dezember 2017 bis Ende Januar 2018 werden wir erneut Begehungen in allen Häusern durchführen. Diese Begehungen werden in den nächsten Jahren regelmäßig stattfinden.

Im Vorfeld unsere dringende Bitte und Aufforderung an Sie:

Beräumen Sie Ihre privaten Sachen aus den Gemeinschafts- und Kellervorräumen sowie Treppenhäusern. Schuhschränke, Schuhe, Blumenbänke, Pflanzen auf Fensterbrettern, Möbel, alte Fahrräder usw. gehören nicht dahin. Kinderwagen oder Rollatoren sollten so abgestellt werden, dass ein ungehinderter Fluchtweg möglich ist! Rechtzeitig vor den Begehungen erhalten Sie in den einzelnen Hauseingängen die Aufforderung, alle auf den Gemeinschaftsflächen verbliebenen Gegenstände zu kennzeichnen. Werden bei den Begehungen Behinderungen festgestellt, erhalten Sie eine Information.

Die Entsorgung in unseren Müllstandsplätzen ist nicht erlaubt!



Ablagerung im Vorkeller

Nutzen Sie die Entsorgungsmöglichkeiten der Stadt Dresden. Jeder Haushalt kann pro Halbjahr zwei Kubikmeter Sperrmüll gebührenfrei bei einem städtischen Wertstoffhof selbst anliefern bzw. gebührenpflichtig (aktuell: 21,80 Euro) abholen lassen. Die Abholung ab Haus wird mit der Bestellkarte aus dem Abfallratgeber oder einem Online-Formular bei der Abfallwirtschaft beantragt. Die gebührenfreie Anlieferung auf den Wertstoffhöfen ist ohne vorherige Anmeldung möglich.

nächst gelegener Wertstoffhof:
Friedrichstadt, Altonaer Str 15
Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr
Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

Uns sind die Sicherheit aller Bewohner und auch die Ordnung in unseren Häusern sehr wichtig. Deshalb werden wir Sperrmüll und abgestellte Gegenstände nicht dulden und deren Beseitigung konsequent durchsetzen. *Simone Pfündel*

Mieter müssen FI-Schalter regelmäßig prüfen

Wenn Sie Ihren Wohnungsverteilerkasten im Flur öffnen, sehen Sie die Sicherungen und auch den FI-Schalter. Diesen erkennen Sie an der Prüftaste.

Ein funktionierender FI-Schalter kann Leben retten. Berührt man ein ungenügend isoliertes oder defektes Gerät, fließt durch unseren Körper ein mehr oder weniger starker Strom. Der FI-Schutzschalter bemerkt den Defekt und schaltet den Stromkreis sofort ab.

Jedoch kann der Schalter mit der Zeit verkleben und nicht mehr funktionieren. Viele wissen nicht, dass die Funktionsfähigkeit regelmäßig selbst geprüft werden muss.



So funktioniert das:

Testen Sie den FI-Schalter mithilfe der eingebauten Taste, durch welche ein Fehlerstrom simuliert wird. Beim Drücken dieser Taste muss der FI-Schalter umgehend auslösen, der Stromfluss wird unterbrochen. Löst der Schalter aus, ist er in Ordnung und kann wieder in die Ausgangsposition gebracht werden, damit der Strom wieder fließt.

Führen Sie diesen Test ca. aller 3 Monate durch. Sollte der FI-Schalter nicht auslösen, informieren Sie unbedingt Ihren Kundenbetreuer, der dann einen Elektriker mit der Überprüfung beauftragt.

Anzeige

Passen Sie ihre Wohnung ihren Bedürfnissen an

... wir helfen Ihnen dabei!



**DRESDNER
HANDWERKERHOF**

■ Maler ■ Fußbodenleger ■ Fliesenleger ■ Tischler ■ Trockenbau ■ Heizung/Sanitär/Lüftung ■ Elektriker



Wir übernehmen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten und realisieren auch den behinderten- oder altersgerechten Badumbau. Unsere Gewerke arbeiten Hand in Hand und können innerhalb kürzester Zeit ihre Wünsche umsetzen. Wir beraten Sie gern.

Kesselsdorfer Straße 163 | 01169 Dresden | Tel. 0351 4181111 | Fax 0351 4181286 | E-Mail: info@dd-hwh.de | www.dresdner-handwerkerhof.de

Verwalter- themen

Neue Leiterin Wohnungswirtschaft

Wir freuen uns, dass wir seit dem 01.10.17 unseren wohnungswirtschaftlichen Bereich mit einer neuen Leiterin Wohnungswirtschaft stärken können:



Yvonne Grun

Frau Yvonne Grun kann auf langjährige Berufs- und Leitungserfahrungen in der privaten regionalen und früher kommunalen Wohnungswirtschaft in Dresden aufbauen. Kennen gelernt haben wir Frau Grun bereits im Jahr 2002. Damals leitete sie das Gorbitzer Kundencenter der Wohnbau NordWest Dresden und war in dieser Position bereits für 9.000 Wohnungen im Dresdner Westen verantwortlich. Gemeinsam haben wir uns während dieser Zeit im Rahmen des Stadtteilmarketings für die Entwicklung und das Image von Gorbitz engagiert.

Mit Frau Grun konnten wir einen Insider der Dresdner Wohnungswirtschaft gewinnen.

„In der Genossenschaft überzeugt mich die Perspektive, marktgerechte aber auch sozialverträgliche und zukunftsorientierte wohnungswirtschaftliche Handlungsweisen umsetzen zu können. Die genossenschaftliche Idee, den Mitgliedern dauerhaft ein sicheres und soziales Wohnen zu bieten, ist eine Herausforderung, der ich mich gern stelle.“



Thomas Fleischer

Neuer Techniker

Seit 16.10.17 verstärkt außerdem ein Bautechniker die Genossenschaft:

Herr Thomas Fleischer kann neben seinem Bautechnikstudium sein Wissen als Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und als Sachverständiger für Bautenschutz und Bautensanierung einbringen. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Gebäudesanierung und beim Schadenmanagement. Wir sind uns sicher, dass er eine tatkräftige Unterstützung bei der Instandhaltung unserer Altbausubstanz sein wird.

Neue Aufgabenverteilung bei Garagen + Stellplätzen

Die Bearbeitung der Anträge bis hin zu Vertragsabschlüssen und Kündigungen erfolgte bisher durch Frau Hauptmann. Dieses Aufgabengebiet wird ab 1.1.2018 vollständig an die zuständigen Kundenbetreuer des Gebietes übertragen. Damit ist das Team dann auch Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen rund um Garagen und Stellplätze. Die Kontaktdaten Ihrer Kundenbetreuer finden Sie an der Haustafel.

Erneuerung der Kalt- und Warmwasserverteilungen

Aufgrund zunehmender Wasserschäden erneuern wir seit 2016 sukzessive in den noch nicht modernisierten Gebäuden in Gorbitz die Kalt- und Warmwasserverteilungen im Installationsschacht. Begonnen haben wir auf der Braunsdorfer Str. 31-45 und dem Aternweg 2-8. Die Investitionssumme belief sich auf 46 T€.



In diesem Jahr werden auf der Braunsdorfer Str. 47-109 alle Kalt- und Warmwasserverteilungen erneuert und dabei 148 T€ investiert. In 2018 ist dies für die gesamte Ginstersiedlung vorgesehen.

Sie können uns dabei unterstützen, in dem Sie die Termine, an denen diese Arbeiten ausgeführt werden, absichern. Nur so können die alten Verbindungen komplett erneuert werden. Denken Sie bitte dabei auch an die Nachbarn unter Ihnen, die nur dann vor möglichen Wasserschäden geschützt sind.

Wolfram Dietze

Anzeige

RINK



**Ihre Zufriedenheit
ist unser Handwerk.**



24 h-Zentrale: 0351 422800

Betriebskosten

Möchten Sie Ihr Geld in den Müll werfen oder die Toilette runterspülen?

Schon mehrfach haben wir in unseren Hausblicken erläutert, wie eine korrekte Mülltrennung aussieht.

Dennoch fallen jedes Jahr hohe Kosten für die Müllbeseitigung an, weil der Müll nicht ordnungsgemäß getrennt wird. Dies geht zu Lasten IHRER Geldbeutel.

Kosten für Sperrmüllberäumung, Kosten für die Beräumung von Nebenablagern, Kosten für das Nachsortieren der Gelben Tonne und im schlimmsten Fall auch die gesonderte Entsorgung der Gelben Tonnen, wenn sie mit Fremdstoffen zu stark verunreinigt ist, zählen zu den umlagefähigen Kosten und sind in Ihrer Betriebskostenabrechnung enthalten! Die Stadt Dresden erhöht ab 2018 die Müllgebühren um durchschnittlich 5,5 %, wobei die Kosten für die Entleerungen prozentual mehr steigen als die Grundgebühren. Die Mülltrennung wird also immer wichtiger.

Auch die Toilette ist kein geeigneter Ort, um Ihren Müll zu entsorgen. Abfälle in der Toilette verursachen einen erheblichen

Plastiktüten und auch die sogenannten kompostierbaren Biokunststofftüten gehören nicht in die Biotonne.

Sperrmüll bis zu einer Menge von 2m³ und Haushaltsgeräte können kostenfrei auf den Wertstoffhöfen der Stadt Dresden entsorgt werden.

chen Betriebsaufwand in der Kanalisation und im Klärwerk. Wenn die Kosten dafür steigen, steigen auch die Abwassergebühren, die ebenfalls zu den umla-

gefähigen Kosten zählen. Noch ist keine Erhöhung der Abwassergebühr geplant. Damit dies so bleibt, beachten Sie bitte, dass folgende Dinge nicht in die Toilette gehören:

- Medikamente aller Art
- Farben, Lösungsmittel, Chemikalien
- Wattestäbchen
- feuchte Reinigungs-, Baby-, Brillen-, Erfrischungs- und Abschminktücher
- Speisereste, Öl, Fett
- Hygieneartikel, Zigarettenkippen,
- Katzenstreu

Sie möchten Ihr Geld sicher sinnvoller nutzen? Dann lassen sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass diese Kosten minimiert werden oder zumindest nicht steigen. Dazu denken Sie bitte an die korrekte Mülltrennung und daran, dass Ihre Toilette kein Mülleimer ist! Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Sylvie Fischer



Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 0351/42909-0

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

seit dem Sommer sind wir verstärkt von Haus- und Kellereinbrüchen in unseren Gebäuden betroffen. Aufgrund der ungewöhnlichen Häufung und immer ähnlichem Muster haben wir uns mit der Polizei in Verbindung gesetzt, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen und dem Treiben möglichst zügig ein Ende zu setzen.

Unsere Leiterin Wohnungswirtschaft, Frau Yvonne Grun, sprach mit Polizeikommissar Andreas Bleidorn:

Herr Bleidorn, in den letzten Wochen informierten uns Mitglieder aus Löbtau und Cotta über zahlreiche Kellereinbrüche. Verzeichnen Sie ebenfalls eine Zunahme dieser Delikte?

Ja, leider muss ich Ihre Vermutung bestätigen.

Wo konzentrieren sich die Einbrüche? Und sind dabei lediglich Gebäude der EWG im Fokus der Einbrecher?

Laut unseren Recherchen sind vor allem die Postleitzahlenbereiche 01159 und 01169 betroffen, also Cotta, Gorbitz, Löbtau und Naußlitz. Es betrifft nicht nur EWG-Gebäude, aber häufiger. Warum können wir zurzeit nicht sagen.

Handelt es sich dabei um eine Serie und womöglich den oder die gleichen Täter? Und finden die Einbrüche zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten statt?

Wir sprechen von einer Häufung. Von dem oder den Tätern fehlt bislang jede Spur. Da wir nur die Feststellzeiten sicher wissen, lassen sich die Tatzeiten selten genau eingrenzen.

In welche Richtungen gehen Ihre Ermittlungen?

Es gibt aktuell leider keine „heiße Spur“, der wir nachgehen können. Keller sind

meistens dunkel, weniger frequentiert und vom Wohnbereich räumlich und durch Türen abgetrennt. Das Risiko für den oder die Täter entdeckt zu werden, ist gering. Es gibt kaum Zeugen und damit kaum Hinweise.

Wird dieses Thema bei Ihnen schwerpunktmäßig bearbeitet und gibt es dafür konkrete Ansprechpartner?

Die Ermittlungen zu den Einbrüchen sind im Kriminaldienst des Polizeireviers Dresden-West konzentriert worden. Polizeihauptmeisterin Menne ist dort die Hauptsachbearbeiterin. Sie wird von mir und den Bürgerpolizisten Mieth und Robl unterstützt.



Yvonne Grun im Gespräch mit
Polizeikommissar Andreas Bleidorn

Können Sie etwas zu den konkreten Ermittlungsschritten sagen?

Aktuell sammeln wir vor allem Informationen. Jeder Hinweis der Anwohner ist wichtig, wird dokumentiert und dabei geprüft und gewichtet. Aus der Gesamtschau ergeben sich dann fast immer Anhaltspunkte für Ermittlungen. Sobald sich dabei ein konkreter Verdacht ergibt, gehen wir dem nach. Dazu können und werden wir aber nichts sagen.

Wurden Spuren gesichert, hinterlässt der Täter eine „Handschrift“? Oder sind die Täter auf bestimmte Güter aus?

Hierzu ist die Auswertung noch nicht abgeschlossen. Das Diebesgut ist sehr verschieden, vom Angelzubehör über die Bohrmaschine bis zur Modelleisenbahn ist alles dabei. Eben alles, was sich auf dem Flohmarkt oder im Internet zu Geld machen lässt.

Gibt es regelmäßige Polizeikontrollen oder verdeckte Ermittlungen?

Ja, wir haben unsere Streifenfähigkeit

verstärkt. Abhängig von Ort und Zeit werden Zivilstreifen unterwegs sein.

Wie können die Bewohner Ihre Ermittlungen unterstützen?

Egal wie gering der Schaden ist, egal wie vage der Hinweis scheinen mag, informieren Sie uns. Beim jetzigen Ermittlungsstand kann jeder Hinweis entscheidend sein.

Welche Tipps können Sie unseren Mietern geben, ihr Eigentum zu schützen?

Wichtig ist es, den Keller immer abzuschließen und dafür hochwertige Schlösser zu verwenden. Die Investition lohnt sich. Wertsachen sollten gar nicht im Keller gelagert werden. Was im Keller gelagert wird, sollte möglichst fotografiert und katalogisiert werden. Für die Fahndung sind Fotos, Beschreibungen und Individualnummern unverzichtbar. Fahrräder sollten unbedingt graviert werden.

Der EWG ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt, die gemeinschaftlichen und öffentlichen Bereiche mit Kameras zu überwachen. Darf aber der Mieter in seiner Wohnung oder in seinem Keller-

abteil Videoaufzeichnungen tätigen?

Ist kein Unbeteiligter oder Unwissender davon betroffen, ist das möglich.

Dürfen eventuelle Aufzeichnungen für die Ermittlung genutzt werden?

Dürfen sie und wir machen das auch. Wenn keine Unbeteiligten betroffen sind, sind solche Aufnahmen auch vor Gericht zulässige Beweise.

Für Reinigung, Wartung und Reparaturen müssen weiterhin Haustürschlüssel an Dienstleister ausgegeben werden. Daran würde auch ein Schlössertausch nichts ändern. Dennoch fragen wir Sie, wie wir als Gebäudeeigentümer Ihre Ermittlungen unterstützen könnten?

Individualisieren Sie ausgegebene Schlüssel und kontrollieren Sie ab und an deren Vollständigkeit.

Herr Bleidorn, vielen Dank für das Gespräch. Hoffen wir, dass es bald ein Ergebnis gibt. Ihrem Hinweis entsprechend machen wir aktuell eine Vollständigkeitskontrolle aller Schlüssel bei den für uns tätigen Firmen und Dienstleistern.

Der Vorstand informiert

Jahresrückblick 2017

Selbst wenn das laufende Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen ist, können wir bereits jetzt sagen, dass das Jahr 2017 sehr positiv für unsere Genossenschaft enden wird. Das betrifft sowohl die wirtschaftlichen als auch die materiellen Ergebnisse: unsere Bauobjekte.



Spatenstich für die „Kräuterterrassen“

Das Jahr 2017 war durch eine umfangreiche und strategisch wichtige Bautätigkeit geprägt. Begonnen hatte dies im März mit dem ersten Spatenstich für die „Kräuterterrassen“ in Gorbitz. Mit der schrittweisen, kontinuierlichen Umsetzung dieses Vorhabens setzen wir ein markantes Zeichen für die attraktive Gestaltung des Stadtteils. Genauso bedeutend ist das Neubauvorhaben „Alte Ziegelei Briesnitz“. Am 31.3.2017 konnten wir die Rohbaufertigstellung der 36 Wohnungen mit einem Richtfest feiern. Ende Oktober wurde der Bau einschließlich der Außenanlagen fertig gestellt, im November begann der Bezug der neuen Wohnungen.

Ebenfalls im Frühjahr starteten wir die lang erwartete Modernisierung des „Turmhauses“ auf dem Borngraben. Dort sind wir mit dem verzögerten Ablauf nicht zufrieden, aber selbst wenn der Bau erst zum Jahresende abgeschlossen werden kann, trägt die neue Ansicht des Gebäudes zur weiteren Aufwertung von Briesnitz bei.

Noch eine weitere umfassende Baumaßnahme wurde im Frühjahr begonnen:

der komplette Umbau mit Aufzugseinbau und Grundrissänderungen des Leutewitzer Rings 70 – 82, der im November mit der Übergabe und dem Bezug der neuen Wohnungen endete.



Familie Friedrich besichtigt ihre neue Wohnung

Mit diesen Leistungen tragen wir zu der seit letztem Jahr massiven Förderung nach Schaffung von neuem und seniorengerechtem Wohnraum in Dresden und zur Förderung der Mitglieder unserer Genossenschaft bei.

In den Beratungen, die wir mit unseren Gebietsvertretern im April durchführten, standen Fragen zu weiteren Modernisierungsstrategien, eben verbunden mit der Erwartung der zukünftigen Bezahlbarkeit des Wohnens im Mittelpunkt. Ebenso wichtig ist unseren Vertretern nach wie vor die attraktive Gestaltung des Wohnumfeldes. Wir erhielten wieder etliche Hinweise zur Gestaltung und zu Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den einzelnen Wohngebieten, die wir in der Folgezeit bearbeiteten.

Wie in den letzten Jahren bildete der Sport- und Familientag im Mai auf der „Cockerwiese“ einen besonderen Höhepunkt. Die Veranstaltung, bereits zum 8. Mal gemeinsam von den Dresdner Wohnungsgenossenschaften gestaltet, erfreute sich wie jedes Jahr bei allen Besuchern größter Beliebtheit.

Die Mitte des Jahres markiert alljährlich die ordentliche Vertreterversammlung. Mit der Feststellung des Jahresabschlusses, dem Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses und der Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates stellt diese einen besonderen Meilenstein im genossenschaftlichen Leben dar. Nicht umsonst wurde letztes Jahr die Genossenschaftsidee als immaterielles Weltkulturerbe anerkannt. Prinzipiell das Wohl der Mitglieder und nicht Renditemaximierung als Zielgröße

zu sehen, ist auch bei uns die Entscheidungsgrundlage für unser Handeln.

Für gelungenes genossenschaftliches Leben haben wir weitere Veranstaltungen mit kulturellem und sportlichem Charakter vorbereitet und unterstützt. Am 10. und 11. Juni 2017 feierten wir in Gorbitz das 11. Westhangfest und am 24. September 2017 starteten die sportlich Ambitionierten zum 6. Mal zum Westhanglauf. Nicht zu vergessen sind die Feste, die für und mit unseren Mitgliedern gestaltet wurden: Im Sommer die Eröffnung des Spielplatzes im „Sonnenneck“ in Gorbitz und jetzt im Herbst das Wohngebietsfest in Dölzchen, das nach 6 Jahren Bauen anlässlich der nun noch fertig gestellten Außenanlagen und Spielplätze gefeiert wurde.

Bauplanung 2018

Im Mittelpunkt der Bautätigkeit im Jahr 2018 steht die Fortsetzung des im Jahr 2017 begonnenen Neubaus der „Kräuterterrassen“. Der 1. Bauabschnitt wird komplett fertig gestellt, so dass im III. Quartal des kommenden Jahres 66 Wohnungen an die neuen Bewohner übergeben werden können. Der mit geringem zeitlichen Versatz begonnene 2. Bauabschnitt wird mit der Rohbautätigkeit fortgesetzt. Die Fertigstellung der hier neu entstehenden 48 Wohnungen ist für das Frühjahr 2019 geplant. Außer der Neubautätigkeit sind als wichtige Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2018 geplant:



noch 4 unsanierte Hauseingänge

Modernisierung Leutewitzer Ring 46–52

Mit diesem Objekt erfolgt der Abschluss der Modernisierung des Gesamtkomplexes Leutewitzer Ring 46–82. Für die komplette Modernisierung des aktuellen Objektes stehen 3,6 Mio. € zur Verfügung. Die Bauarbeiten werden im I. Quartal 2018 beginnen und bis November 2018 abgeschlossen.



die letzten 2 unsanierten Eingänge „An der Kirche“

Modernisierung

Herzogswalder Straße 42/44

Es sind u. a. eine Wärmedämmung, neue Loggiabrüstungsplatten, der Umbau der Heizung in ein 2-Rohr-System und die Renovierung der Treppenhäuser vorgesehen. Die Höhe der Baukosten ist mit 700 T€ geplant. Die Bauleistungen sollen im Zeitraum von April bis September 2018 erfolgen.



Zschonerallee noch ohne Balkone

Balkonanbau

Zschonerallee/Am Lehmberg

Geplant sind Fassadenarbeiten und der Anbau von Balkonen. Außerdem werden Instandsetzungen in verschiedenen Häusern durchgeführt. Für die Maßnahmen steht 1,0 Mio. € zur Verfügung. Die Arbeiten, die in Absprache mit den wohnenden Mitgliedern erfolgen, sollen im April 2018 beginnen.



Neu und Alt auf der „Höhenpromenade“

Vorbereitung der Modernisierung

Leutewitzer Ring 21/23

Leutewitzer Ring 25-31

Leutewitzer Ring 35/37

Die Gebäude im mittleren Abschnitt der „Höhenpromenade“ befinden sich noch im unsanierten Zustand. Zum Abschluss

der Gesamtgestaltung der „Höhenpromenade“ oder auch „Mittelachse“ sind entsprechende Modernisierungsarbeiten dringend erforderlich. Eine komplexe Planung zur Gesamtgestaltung wird im Jahr 2018 erfolgen. Mit Beginn der Modernisierung des 1. Objektes Leutewitzer Ring 21 – 23 wird ab Anfang 2019 gerechnet.

Instandhaltungs-/Instandsetzungsleistungen werden im Jahr 2018 in Gorbitz in einem Umfang von ca. 4,4 Mio. € realisiert. Das betrifft insbesondere:

- Laufende Instandhaltung 957 T€
- Leerwohnungssanierung 1,8 Mio. €
- Dachinstandsetzungen 676 T€
Maulbeerenstraße 1-15, 2-16,
Birkenstraße 21-35
- Ersatz der Flexschläuche
Ginstersiedlung 330 T€
- Instandsetzung
von Treppenhäusern 200 T€
- Zuwegungen
Herzogswalder Straße 27-45 80 T€
- Erneuerung Spielplatz
Stadtblick 30 T€

Im Altbaubestand werden Instandhaltungs-/Instandsetzungsleistungen in einem Umfang von ca. 3,3 Mio. € erfolgen. Das betrifft u. a.:

- Laufende Instandhaltung 684 T€
- Leerwohnungssanierung 900 T€
- Befahrung/Sanierung
von Grundleitungen 175 T€
- Erneuerung und Pflege
von Holzbauteilen 115 T€
- Zuwegungen
Deubener Straße 34 b-40 130 T€
- Dach und Fassade
Steinbacher Straße 20-24
und Hebbelstraße 43 285 T€
- Einbau neuer Fenster und Rollläden
Klingestraße 8 150 T€
- Ersatz verschlissener
Heizungsanlagen 130 T€
- Ersatz Gasetagenheizungen
Zöllmener Straße 15-23 390 T€
- Gasprüfungen 54 T€
- Spielplatzerweiterung
Hebbelstraße 10 T€

Darüber hinaus werden im Altbaubereich nach der abgeschlossenen Modernisierung des Objektes Borngraben 20/22 die dortigen Außenanlagen gestaltet, das betrifft vor allem die Sicherheit von Wegen und Treppenanlagen im Garten sowie die Anlage neuer Mietergärten, denn alle Wohnungen im neuen Borngraben wurden mit Nutzungsrecht für einen Mietergarten vermietet.



Wir gratulieren nachträglich!

101 Jahre

Anna Wagner Löbtau

98 Jahre

Melanie Hensel Cotta

97 Jahre

Gertrud Schneider Gorbitz

96 Jahre

Margot Schwenke Gorbitz

Betty Uhlmann Gorbitz

Elsbeth Dölitzsch Briesnitz

95 Jahre

Manfred Häslich Löbtau

94 Jahre

Ursula Kaiser Gorbitz

Horst Mildner Löbtau

93 Jahre

Lissi Bräutigam Dölzchen

Elfriede Kummer Briesnitz

Werner Löschner Cotta

Wolfgang Gerhardt Gorbitz

Liselotte Roth Gorbitz

Christa Bunzel Altstadt

Maria Gottfried Briesnitz

Werner Mentzel Dölzchen

92 Jahre

Ilse Kirbach Gorbitz

Ursula Gebert Gorbitz

Marianne Hartig Gorbitz

91 Jahre

Ruth Czaja Briesnitz

Ursula Mokowski Gorbitz

Hildegard Mattuch Gorbitz

Annemarie Wiesenberg Gorbitz

90 Jahre

Brigitte Broschwitz Schönfeld

Irmgard Liska Cotta

Ruth Mehnert Cotta

Ilse Schimek Gorbitz

Erika Röhrich Briesnitz

Johanna Wünsche Löbtau

Annita Weißfels Briesnitz

Ursula Dreßler Gorbitz

Siegfried Pöhland Löbtau

Margot Glombitza Gorbitz

Theodora Kotylla Gorbitz

Ursula Engmann Dölzchen

85 Jahre

Kurt Littmann Gorbitz

Frigga Friedemann Gorbitz

Günter Marquardt Gorbitz

Inge Höfer Gorbitz

Klaus Mücke Cotta

Klaus Lehn Gorbitz



Bau des „Turmhauses“ 1926

Wohnungsbaugenossenschaften existieren nicht so lange, dass man in ihren Gebäuden interessante historische Funde vermutet. Doch genau das ist Ende August bei der Modernisierung des „Turmhauses“ in Briesnitz passiert. Die Arbeiten umfassen auch die Erneuerung des Daches, einschließlich der Kupferdeckung des Türmchens. Auf diesem befindet sich oben eine kleine, nicht ganz kugelige „Kugel“. Neben dem Einlegen von zeitgenössischen Dokumenten in Grundsteine war früher auch das Gleiche bei solchen Kugeln üblich.

Unser verantwortlicher Projektleiter, Herr Scholz, hatte daher eine Ahnung und beauftragte die zuständige Firma, bei der Abnahme der „Kugel“ mit Umsicht vorzugehen. Und er hatte Recht, das Ding war gefüllt. Im Einzelnen wurden folgende Papiere gefunden:

Eine „Hülle“ aus Pergamentpapier in die der Rest eingewickelt war, beschrieben mit einer kurzen Mitteilung von einem Klempner. Darin als wichtigstes Dokument eine handgeschriebene Urkunde auf Kopfbogen, verfasst vom Geschäftsführer. Außerdem noch drei Blätter aus dem Geschäftsbericht für 1925 und zwei Fotos, die aber leider nicht beschriftet waren. Ergänzt wurde das durch drei Stück Zeitungsausschnitte.

Fangen wir mit letzteren Funden an. Ein Ausschnitt stammt aus der Dresdner Volkszeitung vom 22.12.1926. Bei

dieser sozialdemokratischen Zeitung war Dr. Max Sachs, der zu den frühen Genossenschaftsmitgliedern der Eigenheimsiedlung gehörte, Redakteur. Er wurde 1935 von den Nazis im KZ Sachsenburg ermordet. Es wird ein



„Turmhaus“ vor der Sanierung 2016

Prozess aus dem damals noch französisch besetzten Landau wegen eines Vorfalls in Germersheim geschildert, mit Anklagen gegen den Militarismus allgemein. Auf der Rückseite findet sich ein Teil eines Artikels, in dem Vorgänge in der Sowjetunion als „mittelalterlicher Moskauer Spuk“ bezeichnet werden.

Ein zweiter Zeitungsteil aus dem Dresdner Anzeiger vom 21.12.1926 bringt New Yorker Börsen-Kurse und auf der anderen Seite Wirtschaftsnachrichten.

Wichtigstes Stück des Fundes ist die Urkunde, die auf einem Kopfboden der Eigenheim-Siedlung Briesnitz-Dresden e.G.m.b.H. Sie trägt folgenden handgeschriebenen Text, bei dem hier die originale Rechtschreibung beibehalten wurde:

Urkunde, 24. Dezember 1926

Von den 1926 erbauten 84 Wohnungen ist diese 18 Familienhausgruppe besonders hervorgehoben worden und mit einem Turm versehen, der diese Urkunde einschließen soll. Die Kuppel ist am Weihnachtsabend, den 24. Dezember 1926 aufgestellt worden. Die Arbeiten für dieses Haus sind am 10. November 1926 begonnen und sollen am 1. April 1927 beendet sein.

Der Turm mit Uhrwerk ist längere Zeit Streitobjekt der Verwaltung der Genossenschaft gewesen, da die wirtschaftlichen Nöte der Nachkriegszeit zum Sparen zwingen. Der unterzeichnete Geschäftsführer der Genossenschaft hat es aber durchgesetzt, daß auch unsere Nachkommen Zeugnis davon sehen, das trotz der schweren Zeit die Freude an schöner Bauweise nicht ganz unterblieben ist. Seit 1925 sind alle Neubauten in eigener Regie durch die Genossenschaft selbst errichtet worden, nur die Arbeiter für die Erd- Maurer- und Zimmerarbeiten sind von der Bauhütte, sozialer Baubetrieb in Dresden gestellt worden. Die Gesamtkosten dieser Gruppe betragen ca. 220 000,- M. Vom Rat zu Dresden sind aus Mitteln der Mietzinssteuer ca. 200 000,- M. als Darlehen gegeben. Der Betrag ist nur mit 1% zu tilgen, eine Verzinsung wird nicht gefordert. Der Stundenlohn für Maurer + Zimmerleute beträgt pro Stunde M. 1,13, für Bauarbeiter -98 Pfennig. Gearbeitet werden täglich 8 Stunden. Die Mauerziegel kosten ab Werk pro 1000 Stück M. 43,- Dachziegel 1000 St. M. 73. Die Mauerziegel sind aus dem eigenen Dampfziegelwerk der Genossenschaft. Eine Wohnung von ca. 68 m Wohnfläche kostet M. 430,- jährlich Miete.



Der dritte Ausschnitt stammt aus dieser Zeitung. Er enthält die Mitteilung des städtischen statistischen Amtes über die Lebensmittelpreise in Dresden am 15.12.1926.

1 kg Brot 1. Sorte	39 Pfennige
500 gr. Kartoffeln	6-7 Pfennige
1 Blumenkohl	25 Pfennige – 1,00 Mark
500 gr. Sauerkraut	12-15 Pfennige
500 gr. Zwiebeln	10-15 Pfennige
500 gr. Molkereibutter mit Salz	2,00-2,56 Mark
1 Liter Vollmilch	36 Pfennige
500 gr. Schweinefleisch aus der Keule	1,00-1,80 Mark
500 gr. Leberwurst	1,00-2,30 Mark

EIGENHEIM
SIEDELUNG
BRIESNITZ
DRESDEN
E. G. M. B. H.

GESCHÄFTSSTELLE: BRIESNITZ, MARKTWEG 4 — FERNSPRECHER NR. 21694

HAUPTKONTO: NACHRICHTL. BANKVEREINIGUNG, DRESDEN
KONTOKORREKT: DRESDEN NR. 14491

Urkunde.

DEN 24. Dezember 1926

Von dem 1926 erbaute 84 Wohnungen
ist diese 18 familienfreundliche besonders für
uns gegeben worden mit mit einem Garten
vor jeder der diese Wohnstätte einfließen soll.
Die Baugesellschaft am Weihnachtsabend, den 24. Dez.
1926 fertiggestellt worden. Die Arbeiten für die
Haus sind am 1. November 1926 begonnen mit
jetzt am 1. April 1927 beendet sein.

Der Garten mit Hofwerk ist längere Zeit
mit Arbeit abgeht der Verwaltung der Genossenschaft
ganzes da die wird hoffentlich bald der Hof
fertiggestellt zum Garten zu gehen. Der
im baugesellschaft Gesellschaft für die Genossenschaft
ist es aber fertiggestellt auf einer neuen Hof
kommen ganzes das sein sollen das hoch der
Hausbau fast die frische im Hof der Hof
mit ganz eintrüblich sein.

Mit 1925 sind alle Neubauten in
eigenen Regia durch die Genossenschaft selbst
fertiggestellt worden, mit die Arbeiten für die
ersten Häuser sind im Bauarbeiten sind am
der Baugesellschaft, welcher Bau betriebe in Dresden

Die Genossenschaft besitzt z. Z. 1280 Mitglieder und wird durch den Vorstand bestehend aus dem Geschäftsführer Emil Reichelt, Arthur Pramann, Ernst Preinel, Paul Kühne und Max Hentschel vertreten. Dem Aufsichtsrat gehören an: Paul Hengst, Friedrich Kern, Bruno Heinrich, Oscar Partzsch und Emil Franke an. Das Bauareal ist 1919 von Gutsbesitzer Karl Franz, Briesnitz für 198 000,- M. d. ist pro m M. 2,70 gekauft worden. Wir hoffen das unsere Nachkommen bessere Zeiten sehen.

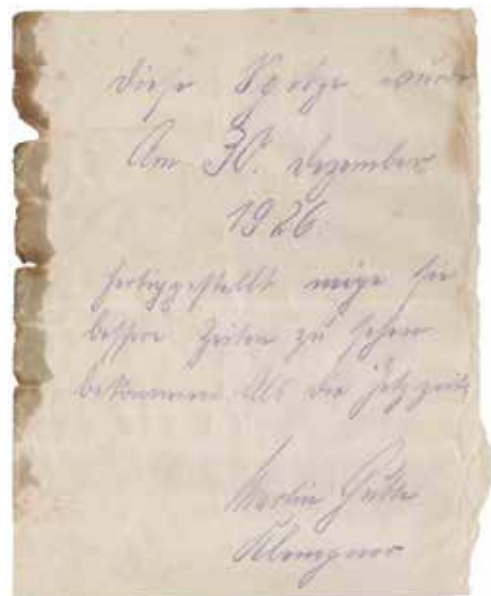
Dresden-Briesnitz am 24. Dezember
1926 E. Reichelt Geschäftsführer

Die Urkunde war 90 Jahre lang allen Temperaturschwankungen ausgesetzt und die damals eisenhaltige Tinte hat durch Korrosion dazu beigetragen, dass das Papier sehr brüchig geworden ist. Wir entnehmen dem Inhalt, dass 3 Jahre nach dem Ende der furchtbaren Inflation die heute oft als „golden“ bezeichneten

1920er Jahre für die kleinen Leute gar nicht so golden waren. Ohne das zinslose Darlehen der Stadt Dresden würde es die Wohnungen am Borngraben sicher nicht geben.



Alle Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wohnten mit ihren Familien in der Genossenschaft, davon nur zwei in einem Haus mit mehr als einer



Wohnung pro Eingang. Die Dokumente korrigieren auch Angaben in früheren Veröffentlichungen, wonach die Ziegelei Nötzold 1927 von der Genossenschaft gekauft wurde. Der Ziegeleibetrieb wird schon im Geschäftsbericht von 1925 mit Zahlen belegt. Das deckt sich auch mit dem Adressbuch von 1925/26, in dem die Genossenschaft als Eigentümerin der Ziegelei genannt wird.

Über die Menschen auf den beiden Fotos wissen wir leider nichts, haben aber einen Eindruck vom Bau des Turmhauses.

Eingewickelt waren die Fotos und Dokumente in ein Stück Pergamentpapier. Auf diesem hat sich der das Ganze einlötende Klempner mit folgenden Zeilen verewigt:

„Diese Spitze wurde Am 30. Dezember 1926 fertiggestellt möge sie bessere Zeiten zu sehen bekommen. Als die Jetztzeit.“
Martin Gutte Klempner

Heute wissen wir, dass den kurze Zeit später vermeintlich etwas besser werdenden Zeiten noch viel schlechtere Zeiten folgten. Von Höhen und Tiefen waren auch die folgenden Jahre bis heute gekennzeichnet. Die Briesnitzer Genossenschaft gibt es nicht mehr, aber die Häuser von 1926 sind immer noch genossenschaftlich. Wir haben in die neue Kugel Kopien der alten Dokumente und ein Schreiben des jetzigen Vorstandes eingelegt.

Götz Krüger

Ärger zwischen Nachbarn: Bäume und Hecken an der Grundstücksgrenze

Mit dieser für Grundstückseigentümer und -nachbarn nicht ganz unbedeuten- den Thematik hatte sich jüngst der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes (BGH) zu beschäftigen. Die von ihm dabei er- kannten Grundsätze sollten zumindest



RA Falk Gütter
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-41

guetter@dresdner-fachanwalte.de

für einen Teil der Fälle Rechtssicherheit geben, auch wenn der entschiedene Fall in Bayern spielte.

Ähnlich wie das sächsische Nachbar- recht, sieht das bayrische Recht insofern vor, dass Bäume (auch Sträucher etc.), die in einer bestimmten Entfernung zur Grundstücksgrenze stehen (in Sachsen 2 m Grenzabstand), nicht höher als zwei Meter wachsen dürfen, andernfalls kann der Nachbar den Rückschnitt dieser Pflanzen verlangen.

Ausgangspunkt für die **Bestimmung der Wuchshöhe** ist folgender: Die zulässige Höhe der Pflanze wird in der Regel von dem Punkt aus gemessen, an der die Pflanze aus dem Boden austritt.

*„Es gibt drei Dinge,
denen man stundenlang
zusehen kann:
Feuer, Wasser und
wenn Nachbarn streiten.“*

Wladimir Kaminer

Geht es aber um den nachbarlichen An- spruch auf Rückschnitt und liegt das Grundstück des Nachbarn höher als das Grundstück, auf dem der zurückzu- schneidende Baum wächst, dann wird – so der BGH jetzt – vom höheren Grund- stück aus gemessen.

Im konkreten Fall (Az.: BGH V ZR 230/16) trennte die beiden Grundstücke eine mit einer Mauer versehene Geländestufe von 1 m bis 1,25 m. Der Eigentümer des höher gelegenen Grundstückes kann in einem solchen Fall jedoch nicht den Rückschnitt auf 2 m, sondern nur die 2 m von seiner Grundstücksgrenze (Ge- ländeoberkante) an gemessen, verlan- gen. Im anderen Fall würde er ja gegen- über dem „Normalfall“ bevorzugt.

Ob dies aber auch im umgekehrten Fall gilt, wenn also die Hecke des Nachbarn bereits auf einer Geländeerhöhung steht, ist in der Entscheidung offen ge- lassen worden und bietet damit nach wie vor Anlass, für gutnachbarliche Be- ziehungen zu sorgen ...

Anzeige

Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, **Arbeitsrecht**, Bank- und Kapitalmarktrecht, **Bau- und Architektenrecht**, **Erbrecht**, **Familienrecht**, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, **Gewerblicher Rechtsschutz**, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, **Mediation**, **Medizinrecht**, **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**, Reiserecht, Schadensrecht, **Sozialrecht**, **Strafrecht**, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, **Verkehrsrecht**, **Versicherungsrecht**, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick

Tel. (0351) 80 71 8-0

Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Weitere Informationen
und Urteile:

www.dresdner-fachanwalte.de

Rückblick

Es gab in diesem Jahr etwas, was uns tief berührte und woran wir mit traurigem Herzen denken. Unser Gründungsmitglied, Frau Charlotte Klinge, ist nach schwerer Krankheit von uns gegangen. Sie hatte großen Anteil an der steten Entwicklung des Vereins. Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und ihre Nachbarschaftshilfe füllte sie mit Leben. Sie hat den Schwachen und Bedürftigen, in welcher Art auch immer, geholfen und ihnen in schweren Stunden zur Seite gestanden. Sie lebte für den Verein und für ihre Familie. Wir vermissen sie sehr und behalten sie in ehrendem Gedenken.



Kremserfahrt



Die Jugendlichen verwöhnen uns zum Herbstfest.

Jedoch das Schöne, was wir im Verein gesehen, durchgeführt und erlebt haben, ist uns ebenso wichtig und gehört zum Leben in der Gemeinschaft dazu, so z.B. unsere schöne, sonnige Kremserfahrt in Weinböhla mit Mittagessen und Kaffeetrinken in der Spitzgrundmühle. Vielen Dank an die EWG für den Kleinbus mit Fahrer!

Ein Höhepunkt im Jahr ist auch immer wieder unser Herbstfest. Kulinarisch wurde der Nachmittag von Jugendlichen mit ihren Ausbildern der Nachbarschaftswerkstatt der IGS Freital gestaltet. Es gab leckeren, selbst gebackenen



zu Besuch in Greifswald

Kuchen und später noch Grillspezialitäten. Wer freut sich nicht, wenn man so verwöhnt wird. Die Jugendlichen brachten auch kleine, selbst gestaltete und gefertigte Dinge mit, die sofort ihre Abnehmer bei unseren Mitgliedern fanden.

In Würdigung ihrer Tätigkeit als langjährige Ehrenamtliche unseres Vereines waren sieben Mitglieder in Greifswald zum Besuch des Vereins Nachbarschaftshilfe WGG e.V. Wir nahmen an ihrem Vereinsfest teil und es fand ein reger Austausch statt. Zwei Tage wurden außerdem genutzt, die Sehenswürdigkeiten an der Küste zu besichtigen.

Aber auch bei uns gab es in den letzten Monaten interessante und inhaltsreiche Veranstaltungen, Vorträge und jede Menge Gespräche. Das gemeinsame Singen mit Frau Engling und Frau Kostudis ist immer ein Vergnügen. Dieses Mal wurden hauptsächlich herbstliche Lieder aber auch Kanons und Schlager, die der älteren Generation gefallen, aufgeführt. Die Melodien haben die meisten noch im Ohr, aber der Text muss oft vom Blatt gelesen werden.

Auch die Kreativnachmittage sind immer gut besucht. Im Oktober und November ging es vor allem um das Gestalten von Weihnachtlichem aus Keramik, Papier und Reisig. Selbst kreierte kleine Geschenke für seine nächsten oder für sich persönlich sind beliebt bei unseren Mitgliedern.



Karin Wirsing beim Dekorieren

Unseren Jubilaren in diesem Jahr möchten wir noch einmal alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen für das neue Lebensjahr wünschen. Eine von ihnen ist Frau Karin Wirsing. Sie wurde 70 Jahre und ist im Verein noch aktiv tätig, obwohl der Anfahrtsweg sehr lang ist. Sie verzaubert unsere Räume entsprechend der Jahreszeiten und jede Deko ist ein Ambiente für sich. Unser Dank geht an sie verbunden mit der Hoffnung, dass es noch lange so bleibt.

Das Soziale ist auch ein Teil unserer Arbeit. So haben wir schon und suchen auch noch weitere Alltagsbegleiter, die hilfsbedürftigen Menschen ohne Pflegestufe Unterstützung und Begleitung beim Einkaufen, beim Arzt oder bei Ämtern geben möchten, oder einfach als Gesprächspartner bereit stehen.

Für die Kulturloge sind wir ein Vermittler und geben Kulturinteressierten die notwendigen Informationen. Wer ein geringes Einkommen, Hartz IV oder den Dresden-Pass hat, kann bei uns die unkomplizierten Anmeldeformulare erhalten und damit kostenfrei an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen teilnehmen.

Der letzte Monat im Jahr ist geprägt von der vorweihnachtlichen Atmosphäre. Lichter erstrahlen und verzaubern die Menschen. Man vergisst Alltag und Stress in der Hoffnung, dass ein friedvolles und angenehmes Jahr 2018 folgen wird.

Mit dieser Hoffnung wünsche ich allen Gorbitzern, unseren Förderern und den Mitgliedern des Vereins eine besinnliche, friedvolle und schöne Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2018.

Ihre Hannelore Bernhardt

geplante Veranstaltungen:

Dezember

Lesung, Besuch des Stadtmuseums, Weihnachtsfeier

Der Verein bleibt vom 22.12.17 bis 02.01.2018 geschlossen.

Januar

Rückblick, Neujahrssessen
Rätselnachmittag, Film

Februar

Vorträge, Fasching u.v.a.m.

Nachbarn

Löbtop e. V.
Deubener Straße 24, 01156 DD
Tel. (0351) 4120468



Wegweisende Ideenwerkstatt „950 Jahre Löbtau“

Nach langer, intensiver Vorbereitung war es am 14. Oktober 2017 endlich soweit: Der Löbtop e.V. lud zur öffentlichen Ideenwerkstatt „950 Jahre Löbtau“ – und 30 Bürgerinnen und Bürger fanden ihren Weg in die Räumlichkeiten der Ev.-Luth. Hoffnungskirche. Auch die Schirmherrin des Stadtteiljubiläums, Dr. Eva-Maria Stange, war mit von der Partie und brachte sich aktiv in die Diskussionen rund um das Jubiläumsjahr ein. 2018 wird die urkundliche Ersterwähnung von Löbtau begangen.

Der Workshop sollte die Löbtauerinnen und Löbtauer von Anfang an in die Vorbereitungen ihres Bürgerfestes „950 Jahre Löbtau“ einbeziehen. So fanden sich

nach einer Einführung durch die Moderatoren Katrin Stephan (Löbtop e.V.) und Tobias Heinemann (Firma ipunct.) schnell acht Teams zusammen, die ihre Projektideen aus einem Pool von ca. 20 Ideen formulierten und für das Stadtteilstfest gemeinsam ausarbeiteten. Von Stadtrundgängen über eine Fotoausstellung bis hin zur „Löbtauer Schnitzeljagd“ reichten die Pläne.

Angela Bösche, Sprecherin der Löbtauer Runde, stellt heraus: „Leute, die noch nie miteinander zu tun hatten, haben sich zusammengesetzt, Ideen gesponnen und sich erneut verabredet. So könnte Nachbarschaft aussehen.“ und der Vereinsvorsitzende Felix Liebig freut sich: „Wir als Veranstalter Löbtop e.V. sind mit dem Verlauf der Ideenwerkstatt sehr zufrieden und gespannt, wie es mit den Planungen weitergeht.“

Die Projektteams treffen sich ab jetzt regelmäßig, um ihre Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen. Im Stadtteilladen auf der Deubener Straße 24 fanden bereits die ersten Planungstreffen statt. Am 8. November wurden die Ergebnisse in der Löbtauer Runde vorgestellt. Zum Vereinsplenum am 14. Dezember um 19 Uhr im Stadtteilladen ist eine Projektumschau geplant. Mitmacherinnen und Mitmacher können sich über den Verein in laufende oder neue Projekte einbringen.

Löbtop e.V. dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Moderatoren, Kuchenspendern, Helferinnen und Helfern herzlich für die konstruktive Arbeit und das tolle Engagement für Löbtau!

Ausrangierte Telefonzelle wird zur öffentlichen Tauschbibliothek

Tag und Nacht nutzbar

Seit Oktober 2017 steht auf dem Schillingplatz in Dresden-Löbtau eine Bücherzelle für alle zur Nutzung offen. Sie funktioniert im Prinzip genauso wie eine Bibliothek – nur, dass sie kostenlos ist. Der Vorteil ist: die Bücherzelle ist rund um die Uhr nutzbar.

Jeder darf Bücher aus der öffentlichen Bücherzelle mitnehmen oder einstellen. Nach der Lektüre kann man das Buch zurückbringen oder behalten. Dann stellt man idealerweise im Gegenzug ein eigenes Buch in die Regale der Bücherzelle – somit bleiben diese öffentlichen Bücherschränke immer gefüllt. Das bietet auch die Möglichkeit, gelesene Bücher auszusortieren und zu spenden.



Bücherzelle am Schillingplatz

Der schöne Schillingplatz in Löbtau hat mit der Bücherzelle einen Treffpunkt erhalten und eine weitere Aufwertung erfahren. Hier soll die Bücherzelle mindestens ein Jahr stehen. Hoffen wir, dass sie rege genutzt wird. *Astrid Hoffmann*

Anzeige



Über 15-jährige Erfahrung in Beratung, Planung & Montage !

- kompetente Fach- und Stilberatung
- Küchenservice für :
Ergänzung, Umbau & Modernisierung
- auch senioren - & behindertengerecht!
- günstige Finanzierungsmöglichkeiten

Planungen, ganz individuell, zweckmäßig
und mit viel Stauraum für Küchen- & Badmöbel !

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschafter – Bonus !“

WO?

Löbtauer Str. 67 · 01169 Dresden
Tel.: 0351 49 62 961
Home : www.kuechen-maus.de

Öffnungszeiten : Mo – Fr. 10 - 19 Uhr Sa. 10 - 14 Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Hst. Wernerstr.- Linie 6



Anzeige

ASTRO GMBH

Die Handwerker
aus Sachsen

Jeder, der sich die Fähigkeit aneignet, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. Franz Kafka



- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadensanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a · 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de

Veranstaltungen

InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

www.interwall.de.vu

Interwall@lebenshilfe-dresden.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 14.30–19.30 Uhr

Offener Kindertreff

mit Katharina und Claudia, kostenlos
und ohne Anmeldung (6–12 Jahre)

NEU !!!
AB - NACH DEN FERIE
JEDEN MONTAG
KIDS ONLY!
BIS 15 JAHRE

montags: Neu – only for kids

dienstags: Kreativwerkstatt

mittwochs: Kunterbunt

donnerstags: Kochkurs 16–18 Uhr

freitags: Offener Treff – ab 15.30 Uhr

kann man sich mit Hendrik an der
Diskoanlage ausprobieren und tanzen

Offener Jugendtreff

mit Computerkabinett
mit Antje, Hendrik und Uwe
Mo bis Fr 14.30–19.00 Uhr,
Di ab 15 Uhr

Theater der Jungen Generation

Kraftwerk Mitte

Wettiner Platz 1, 01067 Dresden

Tel. (0351) 32042777

03./27.12.17, 11.00 Uhr

„Wenn Fuchs und Hase

sich Gute Nacht sagen“

Kleine Bühne, ab 4 Jahre

03.12.17, 16.00 Uhr

„Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch“

Große Bühne, ab 8 Jahre

29.12.17, 16.00 Uhr

„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“

Kleine Bühne, ab 4 Jahre

Zschoner Mühle

Kulturverein Zschoner Mühle e.V.

Zschonergrund 2, 01156 Dresden

Tel. (0351) 4210257

10.12.17, 11.00 Uhr + 15.00 Uhr

Der Eisfürst

16.12.17, 11.00 Uhr

Die goldene Gans – Figurentheater

31.12.17, 15.30 Uhr

Rumpelstilzchen

(Puppentheater ab 4 Jahren)

Landesbühnen Sachsen

Meißner Str. 152, 01445 Radebeul

Tel. (0351) 8954214

kasse@landesbuehnen-sachsen.de

10.12.17, 16.00 Uhr

„Siehst du schon die Wichtel flitzen...“

Figurentheater für Kinder, ab 4 Jahre



16.12.17, 15.00 Uhr

21.12.17, 10.00 Uhr

„Pettersson und Findus und der Hahn

im Korb“, turbulente Kinderoper

ab 4 Jahre

Winterrätsel

Eine Lok auf dem Spielplatz

Viel Neues ist in der letzten Zeit in Sachen Spielplätze in unseren Wohngebieten entstanden. Alte, verschlissene Klettergerüste wurden gegen fantasievolle Spielgeräte ausgetauscht. Neue, große Sandspielkästen sind entstanden und Sitzgelegenheiten für die großen und kleinen Spielplatzbesucher. Auch in Naußlitz, im Quartier zwischen Clara-Zetkin-Straße und der Saalhausener Straße, wurden alle alten Spielplätze Schritt für Schritt erneuert. Der Spielplatz mit der kleinen Holzlokomotive inmitten eines großen Sandspielbereiches ist dabei ein besonders gelungenes Beispiel. Ergänzt wird die Kletterlok von einem kleinen Spielhäuschen und einer Doppelschaukel. Die im Sommer von großen Obstbäumen beschattete Anlage bietet Kindern, vom Kleinkind bis zum Grundschüler, vielseitige Spielmöglichkeiten und wird von den Bewohnern sehr gut besucht.

Vielleicht haben Sie diesen Spielplatz schon entdeckt? Wir wollen in unserem Rätsel wissen: Wo befindet sich dieser Spielplatz?



Senden Sie Ihre Antwort mit der Lösung des Rätsels und dem Stichwort „Winterrätsel“ an die EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 19. Januar 2018, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es dreimal eine DRESDEN FOR FRIENDS-Vorteilskarte im Wert von 40,- €. Mit dieser 2-für-1-Vorteilskarte bekommen Sie und Ihre Begleitperson in Dresden und Umland bei über 200 Partnern Leistungen für 2 Personen, zahlen jedoch nur für 1 Person.

Astrid Hoffmann

19/24

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski

Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00

Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

■ Ersatzschlüssel per Telefon
für Haustür und Müllbox

■ Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

Advent & Weihnachten 2017



Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden West

An der Heilandskirche 3
01157 Dresden
Tel. (0351) 4829946

17.12.2017, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach –
Weihnachts-Oratorium (Teile I-II)
Orchester Dresdner Musiker,
Kantorei Briesnitz und Solisten

24.12.2017

14.30 Uhr Krippenspiel

mit Kurrende und Spatzenkurrende

16.00 Uhr Krippenspiel mit Kurrende,
Kantorei und Bläsern

17.30 Uhr Weihnachtsspiel

mit Projektgruppe, Kantorei

21.00 Uhr Christnacht mit Orgelmusik

Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde

Gemeindezentrum

Leutewitzer Ring 75

Tel. (0351) 4112141

www.kirchspiel-dresden-west.de

Hausmusik im Advent

08.12., 17.00 Uhr

Adventsfeier für Senioren

09.12., 14.00 Uhr

Advents-Bastelnachmittag

16.12., 15.00 Uhr

Weihnachten 24.12.2017

11.00 Uhr Krippenspiel
für die Kleinsten

14.00 Uhr Krippenspiel

16.00 Uhr Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper
mit Posaunenchor

22.00 Uhr Musikalische Christnacht
im Kerzenschein

Hoffnungskirche

Clara-Zetkin-Straße 30
01159 Dresden

10.12.2017, 18.30 Uhr

„Erzgebirgische Weihnachtsfeier“

Klöppeln und Schnitzen, Mundartlieder
und Geschichten, Speckfettbemme, Stol-
len und allem was zu einem Hutzn-Obnd
dazugehört

24.12.2017, 15.00 Uhr

Krippenspiel für kleine Kinder

24.12.2017, 17.00 Uhr

Weihnachtsstück der Jungen Gemeinde
(für größere Kinder und Erwachsene)

26.12.2017, 9.30 Uhr

Weihnachtslieder – Singegottesdienst

Friedenskirche

Wernerstraße 32

01159 Dresden

24.12.2017,

15.00 Uhr Christvesper für Kinder

ab 6 Jahren und Posaunenchor

17.00 Uhr Krippenspiel

der Konfirmandinnen und Konfirmanden
(für Teenager und Erwachsene)

22.30 Uhr Christvesper

mit Kammermusik

Striezelmarkt

am 15.12.2017 Sternstunden
(bis 23 Uhr geöffnet)



Weihnachtswerkstatt in Gorbitz 05. – 21. Dezember 2017

Alle kleinen und großen Gorbitzerinnen und Gorbitzer sind herzlich eingeladen, in der Adventszeit die Gorbitzer Weihnachtswerkstatt zu besuchen, mitzumachen, zu genießen und eine schöne Zeit zu verbringen. Die Werkstatt ist jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 15–18 Uhr geöffnet. Veranstaltungsort ist der geschmückte Laden Leutewitzer Ring 35 auf der Höhenpromenade.



Der Omse e. V. und seine Partner bieten schöne Basteleien an: Schneekugeln füllen, Walnussboote herstellen, Sterne falten, Kerzen verzieren, Lebkuchenhäuser und Orangenlichter gestalten.

Der Besuch der stimmungsvollen Weihnachtswerkstatt ist kostenfrei.

Jürgen Czytrich



**Aerobic- und Tanzwerkstatt
Dresden e.V.**

Aerobic & Tanzwerkstatt Dresden e.V.

Tel. (0351) 4179185

Mobil (0172) 3654143

verein@atw-dresden.de



**Hula Hoop Training,
das Zauberwort für
eine schlanke Taille...**

Der Aerobic & Tanzwerkstatt Dresden e.V. feierte in diesem Jahr seinen 18. Geburtstag. Mit abwechslungsreichen Angeboten in den Bereichen „Fitness & Tanz“, „Gesundheit & Wellness“, sowie „Kinder & Jugend“ hat sich der Verein stetig weiterentwickelt, so findet jeder den passenden Kurs für sich. In zwei Trainingsstätten bietet der ATW Dresden e.V. für seine rund 450 Mitglieder ein ganzheitliches Sportangebot und setzt dabei auch auf neue Trends wie HOOPin® fitness: Das Training mit dem Hula Hoop Reifen ist das Zauberwort für eine schlanke Taille, eine starke Rumpfmuskulatur, sowie ein intensives Herz-Kreislauftraining. Jeder kann es, denn die Reifen sind mit ihrer Größe und ihrem Gewicht auf das Training für Erwachsene abgestimmt. Ein kostenloses Schnuppertraining ist nach Voranmeldung immer freitags, 18 Uhr in der Erlweinturnhalle auf der Bünastr. 30a bei Bianca Henker

HOOPin® fitness
im ATW Dresden e.V.

Spaß trifft Effizienz!

HOOPin® fitness, das Zauberwort für eine schlanke Taille, eine starke Rumpfmuskulatur, sowie ein intensives Herz-Kreislauftraining ist endlich zurück im ATW Dresden e.V.! Jeder kann es, denn die Reifen sind mit ihrer Größe und ihrem Gewicht auf das Training abgestimmt. Ab September 2017 warten zwei Kurse auf interessierte Teilnehmer.

Melde Dich gleich zum kostenlosen Schnuppertraining an:
verein@atw-dresden.de

Dienstag
17:00 Uhr Margon ARENA
Bodenbacher Str. 154

Freitag
18:00 Uhr Erlweinturnhalle
Bünastr. 30a

10er Karte für 80,- €
oder Mitgliedschaft für 105,- € pro Halbjahr

möglich. Wer noch mehr möchte, der kommt am 17. März 2018 zum dreistündigen HOOPin® Special in die Turnhalle, so starten wir schwungvoll ins Wochenende. Mit ausreichend Bewegung machen wir unserem Körper ein wertvolles Geschenk, probieren Sie es aus, wir beraten Sie gern.

Daniela Bendel

**Eislaufen in der
EnergieVerbund Arena**

Im Sportpark Ostra bietet die EnergieVerbund Arena täglich Eislaufen an. Ob in der geschützten Trainingseishalle oder unter freiem Himmel, auf über 5600 Quadratmetern Eis kommen alle auf ihre Kosten. Das nötige Equipment erhalten Sie im Schlittschuhverleih. Lauf-Lern-Pinguine und Gleitschuhe ab Größe 26 ermöglichen auch den kleinsten Gästen den Eis-Spaß. Schließfächer und gastronomische Versorgung garantieren ein rundum sorgloses Freizeitvergnügen.

Öffnungszeiten:

Eisschnelllaufbahn

Mo, Di, Do, Fr

10.00–14.00 Uhr, 19.30–21.30 Uhr

Mi 10.00–16.00 Uhr

Sa 14.00–18.00 Uhr, 19.30–22.30 Uhr

So 10.00–18.00 Uhr

Trainingseishalle

Mi 10.00–14.00 Uhr, 19.30–21.30 Uhr

Fr 19.30–21.30 Uhr

Sa 19.30–22.30 Uhr

So 15.00–18.00 Uhr

Eintrittspreise

Familienkarte

(2. Erw.+3 Kinder bis 16 J.) 14,00 €

Erwachsene 4,50 €

Begünstigte 3,50 €

Eis-Disco (Sa 19.30–22.30 Uhr) 6,00 €

Eislaufkurse

Einsteiger und Fortgeschrittene 55,- €

Profikurs 65,- €

Infos unter Tel. (0351) 4885252

Anzeigen

KÜCHENMONTAGEN



Michael Jäschke
0172 3511347

Montage

Service

Verkauf
Planung

KÜCHENAUSSTELLUNG

Gottfried - Keller Strasse 97
01157 Dresden



**PHYSIOTHERAPIE
DORIS WOLF**

**25
JAHRE**

www.physiotherapie-doris-wolf.de

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Mo-Do 08.00 – 13.00 Uhr | Amalie-Dietrich-Platz 5
14.00 – 19.00 Uhr | 01169 Dresden
Fr 08.00 – 13.00 Uhr | Telefon (0351) 4 11 24 22



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Günstig Wohnen mit kurzen Wegen zum Einkaufen!

Bezug: ab Januar 2018

3-Zimmer-Wohnung, frisch saniert
im Quartier „Am Weidigtbach“
Omsewitzer Ring 46, 4. OG

- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- Balkon
- schöner Innenhof mit Spielplatz und Wäschetrockenplatz
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- sehr gute Verkehrsanbindung
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 64,27 m²

Kaltmiete: 334,20 €

Nebenkosten: 160,67 €

Warmmiete: 494,87 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16



Kleine Singlewohnung

Bezug: ab sofort

1-Zimmer-Wohnung, frisch saniert
im Quartier „Ginstersiedlung“
Harry-Dember-Straße 9, 4. OG

- Wohn-/Schlafraum
- Küche mit Fenster
- Bad mit Wanne
- Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- sehr gute Verkehrsanbindung
- nur ca. 30 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 26,56 m²

Kaltmiete: 158,03 €

Nebenkosten: 62,42 €

Warmmiete: 220,45 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16



Neubau „Alte Ziegelei Briesnitz“, modernes Wohnen!

Erstbezug 4-Zimmer-Maisonette mit Terrasse
Wilhelm-Raabe-Straße 22, 3. OG + DG

- großes Wohnzimmer
- geräumige Wohnküche
- Balkon im Obergeschoss
- Terrasse im Dachgeschoss
- 2 Bäder – Wanne & Dusche
- Fußbodenheizung
- Design-Fußbodenbelag
- Aufzug
- Carport (zzgl. 25,- €)
- 2 Spielplätze und Erholungsflächen im Hof
- gute Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 113,54 m²

Kaltmiete: 1.192,17 €

Nebenkosten: 266,82 €

Warmmiete: 1.458,99 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Schöner Altbau in Löbtau

Eigenes Reich in praktischer
2-Zimmer-DG-Wohnung
Klingestraße 8

- Bad mit Dusche
- separates WC
- gemütliche Küche mit Fenster
- Wohnzimmer
- Schlafzimmer
- gute Verkehrsanbindung
- Interessiert?



Größe: ca. 56,27 m²

Kaltmiete: 351,69 €

Nebenkosten: 118,17 €

Warmmiete: 469,86 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Zentral und verkehrsgünstig wohnen in Cotta!

2-Raum-Wohnung mit Balkon
Cossebauder Straße 25, EG

- große, offene Wohnküche mit Fenster
- Wohnzimmer, offen zur Küche
- Schlafzimmer
- Parkett
- Bad mit Dusche + WM-Anschluss
- grüner Innenhof
- Einkaufsstraße und med. Versorgung in der Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 48,83 m²

Kaltmiete: 305,19 €

Nebenkosten: 112,31 €

Warmmiete: 417,50 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Januar 2018



Genossenschaftsmitglieder erhalten 10% Mitgliedervorteil beim Erwerb der Karten an unserer Theaterkasse.

Mitgliedervorteil nur gegen Vorlage dieses Abschnitts. Das Angebot gilt für alle Vorstellungen von „Die Tortenkiller“ im Januar 2018.

**BOULEVARD
THEATER
DRESDEN**

B



EINE HERRLICH WEIBLICHE THEATERSHOW

Die TORTEN KILLER

BOULEVARDTHEATER DRESDEN · MATERNISTRASSE 17 · 01067 DRESDEN
TELEFON: 0351 – 26 35 35 26 · WWW.BOULEVARDTHEATER.DE